

# Nach Kaltstart kreiste der Hammer

Benefizauktion „Kunst tut gut“ brachte 6000 Euro für Mädchenberatungsstelle

VON BERND F. HOFFMANN

**BERGISCH GLADBACH.** Einmal kurz „anklopfen“ genügt, und in der Villa Zanders ist es plötzlich mücksmäuschenstill.

„Es geht los“, ruft Sylvia Zanders mit dem Hämmerchen in der Hand. Das Werkzeug soll noch im Laufe des Abends eine wichtige Rolle spielen.

Denn dieses Hämmerchen schwingt an diesem Abend Doro Dietsch für die Benefizauktion „Kunst tut gut“. Bereits zum zwölften Mal findet wieder die – unter anderem von der Stadt Bergisch Gladbach und zahlreichen Künstlern organisierte – Benefiz-Kunstauktion für den guten Zweck statt.

Wieder haben bekannte Künstler aus dem Kreis und darüber hinaus insgesamt 45 Werke zur Versteigerung gestellt. Zudem wird der Betrag wieder von der Bethe-Stiftung verdoppelt.

Diesmal soll das Geld an die Mädchenberatungsstelle Bergisch Gladbach gehen. „Wir haben immer wieder erlebt, wie gefährdet diese Arbeit ist, das können wir nicht zulassen, denn diese Arbeit ist wichtig“, betont vorab Schirmherrin und Mitorganisatorin Ingrid Koshofer.

Entsprechend aufgeregt und gespannt über das Ergebnis sind mit Hannah Klemm und Magdalene Holthausen vorab die beiden Mitarbeiterinnen der Mädchenberatungsstelle: „Aber wir freuen uns über jeden Beitrag“, betont Sozialarbeiterin Hannah Klemm, während die zahlreichen Gäste in den Räumlichkeiten der Villa noch einmal die Bilder



**Im lautstarken Einsatz für die gute Sache:** Charmant und bestimmt versteigerte Auktionatorin Doro Dietsch für „Kunst tut gut“ die über 40 Kunstwerke in der Villa Zanders. (Foto: Luhr)

und Skulpturen begutachten. Schließlich will der Kunstfreude wissen, für welche Werke er sein Geld anlegt.

Dann ist es soweit und Auktionärin Dietsch lässt per Videoprojektion das erste Bild vom Stapel. Das ist in diesem Fall das Aquarell „Nur so eine Spiel mit Farbe“ von Norbert Bogusch. Das Mitglied im Kunstverein Bad Godesberg beweist Humor und legt den Startpreis auf 123,45 Euro fest. Die Abzählfolge endete aber zunächst bei Null, kein Gebot.

Überhaupt kommt die Auktion, wie so häufig, erst mal nur schleppend in Gang. Doch Doro Dietsch kennt diese Kaltstartphase, bleibt ruhig, bestimmt und beharrlich.

Und auch diesmal liegt in der Ruhe der Erfolg, und die wird die Ruhe wird gleich doppelt belohnt. Denn mit den Objekten „Schnittmengen I und II“ von Ingrid Golz gehen gleich zwei Kunstwerke hintereinander an eine kunstinteressierte Dame. Und danach heben sich immer häufiger die Hände und

Doro Dietsch kann konstant den Hammer kreisen lassen. Dazu zählen unter anderem die fotografische Malerei „LSD-Waldleben „Psychedelisch“ von Elke Buschmann, „Wie Feuer und Wasser“ von Barbara Stewen und die „Transformationen“ von Manuele Klein.

Am Ende sind rund 5600 Euro unter den Hammer gekommen, von denen die Künstler die Hälfte, der bekannte Karikaturist Walter Hanel mit seinen Lithographien und einer

Originalzeichnung den ganzen Betrag gespendet hat.

Durch zusätzliche Spenden und die Verdoppelungsaktion der Bethe-Stiftung kommen so am Ende rund 6000 Euro zusammen.

Geld, das Hannah Klemm und Magdalene Holthausen gut gebrauchen können. „Schließlich brauchen wir noch einen langen Atem, um irgendwann mal in die öffentliche Finanzierung zu kommen, erklärte die Leiterin Magdalene Holthausen.